



Ich möchte kurz über meinen Auslandsaufenthalt an der University of California, Los Angeles, berichten und Studierende ermutigen, Möglichkeiten, im Ausland zu studieren, unbedingt wahrzunehmen. Ich werde zuerst kurz den Bewerbungsprozess und die organisatorischen Angelegenheiten vor der Anreise skizzieren und mich dann auf folgende Punkte hinsichtlich des Aufenthalts in Los Angeles konzentrieren: Wohnen, Kurse, Versicherung, Leben, Campus, Reisen, Kosten und mein persönliches Fazit.

1) Bewerbungsprozess

Die für die Bewerbung erforderlichen Unterlagen sind bei Prof. Schauer innerhalb der Frist einzureichen, wobei für uns die Möglichkeit bestand, die erforderlichen Empfehlungsschreiben nachzureichen.

Hinsichtlich des Sprachnachweises wird grundsätzlich die Absolvierung des TOEFL verlangt, jedoch war es für mich möglich, durch den Nachweis von diversen Auslandsaufenthalten, Erasmus-Semester und Teilnahme an Englisch-Kursen am Juridicum und WU (Legal English usw.) diesen zu substituieren und ich musste schlussendlich keinen TOEFL vorweisen.

Nach Einreichung aller Unterlagen wurde ich zu einem kurzen Interview bei Prof. Schauer und seinem Assistenten eingeladen. Dies lief sehr angenehm ab und ich wurde hauptsächlich zu meiner Motivation, nach Amerika zu gehen und im Speziellen an der UCLA zu studieren befragt. Diesbezüglich empfiehlt es sich, sich das Vorlesungsverzeichnis der UCLA School of Law anzusehen und sich Kurse herauszusuchen, die einen interessieren.

2) Visum und Organisatorisches VOR der Abreise

Der Antrag für das Visum nahm zwar sehr viel Zeit in Anspruch, aber nachdem ich das Interview im Konsulat absolviert hatte, dauerte es nicht einmal eine Woche, bis mir mein Visum zugestellt wurde. Dadurch, dass man von der UCLA nach der Zulassung eine Bestätigung bekommt, sollte es hier keine großartigen Probleme geben.

Folgende Dokumente sollten (neben den klassischen Reisedokumenten) unbedingt mitgenommen werden:

- Impfpass: Es gibt Immunization-Requirements an der UCLA, die bis zu einem bestimmten Zeitraum nachgewiesen werden müssen. Deshalb sollte man die Impfpässe unbedingt mitnehmen. Fehlende Impfungen können im Rahmen der Versicherung (siehe weiter unten) aufgefrischt bzw. nachgeholt werden.
- Internationaler Führerschein: Wenn man überlegt, sich für den Aufenthalt in Los Angeles ein Auto zu kaufen, ist es hinsichtlich der Autoversicherung von Vorteil, den kalifornischen Führerschein zu machen. Ansonsten ist ein internationaler Führerschein insbesondere für Leihautos praktisch und vereinfacht das Mieten der Autos.

3) Los Angeles



a. Wohnen

Als Austauschstudent für ein Semester sehen die Chancen, ein Zimmer im Campus Housing zu bekommen, eher schlecht aus. Es gibt jedoch viele Möglichkeiten, sich Wohnungen rund um den Campus zu mieten, die ungefähr in derselben Preisklasse liegen wie die Studentenwohnungen.

Ich wohnte mit einer weiteren Austauschstudentin aus Wien in einem Apartment in Westwood am Strathmore Drive. Grundsätzlich sind aber auch Bezirke wie Brentwood oder Beverly Hills zu empfehlen. Insbesondere sind in Brentwood die Wohnungen durchschnittlich günstiger und es gibt gute Busverbindungen, um zur UCLA zu fahren.

b. Kurse



Grundsätzlich sind die Kurse an der UCLA so gestaltet, dass während des Semesters sehr viel vorzubereiten ist. Die Professoren rufen jede Stunde Studenten auf und wollen deren persönliche Meinung zu gewissen Themen hören. Deshalb ist es sehr empfehlenswert, die Readings immer vorbereitet zu haben. Im Endeffekt hat man aber dann in der Prüfungswoche jedenfalls weniger zu tun und kann sich auf die eigenen Notizen und „Case briefs“ stützen.

Ich würde grundsätzlich empfehlen, nicht mehr als 12 Units zu machen, da der Aufwand nicht zu unterschätzen ist. Die Prüfungen werden im Wintersemester in einem Zeitraum von ca. zwei Wochen Anfang Dezember abgehalten und werden in ungewohnter Weise am Computer geschrieben, wozu eine Software heruntergeladen zu ist. Schlussendlich verlief dies jedoch ohne Probleme.

c. Versicherung

Hinsichtlich der Krankenversicherung ist die Versicherung der UCLA sicherlich teuer. Die ärztliche Versorgung ist jedoch direkt am Campus wirklich sehr gut. Man bekommt sehr schnell Termine und kann auch allfällige Impfungen dort vornehmen lassen. Das „Ashe Center“ ist direkt am Campus und somit kann man es auch bei Bedarf zwischen den Kursen aufsuchen.

d. Leben

Los Angeles hat unglaublich viel zu bieten. Wenn es darum geht, in Malibu zu surfen, in Santa Monica zu shoppen, in Venice etwas zu trinken oder in Downtown auszugehen, hat man unglaublich viele Optionen. Wir konnten bis Ende November noch am Strand in der Sonne liegen und die wunderschönen Sonnenuntergänge bewundern.

Von den Distanzen ist jedoch ein Auto in LA jedenfalls zu empfehlen. Da ich nur ein Semester dort war, bin ich viel mit Uber gefahren oder wir haben uns für gewisse Ausflüge ein Auto ausgeliehen. Auf die öffentlichen Verkehrsmittel sollte man sich jedenfalls nicht verlassen. Entweder man ist stundenlang unterwegs, hat gar keine Verbindungen mehr oder erfriert fast in den Bussen.

e. Campus

Der UCLA Campus bietet viele Möglichkeiten, günstig essen zu gehen. Im Main Food Court gibt es eine sehr gute und vielseitige Salatbar und weiters mexikanische oder asiatische Lokale.

Es gibt fast wöchentlich von der UCLA organisierte Events am Campus, welche die Möglichkeit schaffen, Kontakte zu den amerikanischen „JD“ Studenten, den internationalen Studenten oder den Professoren an der UCLA zu knüpfen.

Weiters gibt es an der UCLA die Möglichkeit, Fitnesscenter, die direkt am Campus und in Westwood liegen, gratis zu benutzen. Jedenfalls zu empfehlen ist, sich am Campus ein Basketballspiel des UCLA Teams anzuschauen.

f. Reisen



Von LA aus sind viele tolle Reiseziele sehr leicht zu erreichen. Wochenendausflüge nach San Francisco (mit Bus oder Flugzeug) oder nach San Diego (eher mit Auto zu empfehlen) sind nicht sehr teuer und geben einem die Möglichkeit, die Küste Kaliforniens zu entdecken.

Wirklich atemberaubend schön sind die Nationalparks. Wir machten einen Ausflug in den Joshua Tree Park und zum Grand Canyon und Antelope Canyon. Dort haben wir sogar noch Ende Oktober gecamped. Die Ausrüstung konnten wir von der UCLA ausborgen, wobei man sich in der Nacht auf Minusgrade

einstellen muss. Dennoch konnten die unglaublichen Eindrücke am Grand Canyon die Strapazen jedenfalls kompensieren. Ein weiteres, nicht zu verpassendes Highlight ist jedenfalls ein Ausflug (auch möglich mit dem Auto) nach Las Vegas.

g. Kosten

Grundsätzlich sind monatliche Erhaltungskosten je nach Lebensweise und Wechselkurs von \$ 1800 bis 2000 einzuberechnen. Ich habe mir ein amerikanisches Bankkonto bei der Chase Bank eröffnet, welches bis zum 25. Lebensjahr kostenlos ist, und mir mit der App „Transferwise“ Euro in Dollar transferieren lassen.

h. Fazit

Das Semester an der UCLA war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Schade, dass es nur ein halbes Jahr gedauert hat. Ich hätte mir jedenfalls vorstellen können, länger dort zu leben. Auch wenn es viel Organisationsaufwand mit sich bringt, kann man mit dem unglaublich interessanten und umfangreichen Kursprogramm an der UCLA und der tollen Unterstützung seitens der Professoren viel lernen und sich weiterbilden und gleichzeitig von dem aufregenden und wunderbaren Leben in LA profitieren.

Sollten noch irgendwelche Unklarheiten verbleiben oder sich Fragen ergeben, würde ich mich selbstverständlich über eine Nachricht an h.gerstner@hotmail.com freuen.

Hanna Gerstner